

HANDWERKSKAMMER SÜDTHÜRINGEN



162 Südthüringer Jungmeister wurden am 9. Oktober im Congress Centrum in Suhl groß gefeiert.

Fotos: HWK

Ein Feuerwerk für unsere Meister

Am 9. Oktober war Showtime im CCS zur Meisterfeier für die Absolventen 2020 und 2021

Das staunte Thüringens Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee nicht schlecht. Eben hatte er noch zu den jungen Meisterinnen und Meistern gesagt: „Wenn ich einen Hut hätte, würde ich ihn vor Ihnen ziehen!“ Sofort sprang der Coburger Zimmermeister Claus Gesierich auf und stülpte dem verblüfften Minister seine breitkrempige Kopfbedeckung über. Zwar war sie Wolfgang Tiefensee deutlich zu groß, aber er spielte mit und konnte nun tatsächlich den sprichwörtlichen Hut ziehen. Damit würdigte er ungeplant auf ganz besondere Weise, was die 162 Jung-

”

Wenn ich einen Hut hätte, würde ich ihn vor Ihnen ziehen!“

Wolfgang Tiefensee
Thüringer Wirtschaftsminister

meister zuvor geleistet hatten: nämlich mitten in Corona-Zeiten trotz widriger Umstände ihren Abschluss zu schaffen. „Sie sind das Rückgrat unserer Gesellschaft, sie tragen Verantwortung für ihre Handwerksunternehmen, die Beschäftigten und die Azubis“, gab Tiefensee den Absolventen, unter ihnen auch Geprüfte Betriebswirte (HwO) und Gestalter, mit auf den Weg, den Hut in der Hand.

Große Show

Im vergangenen Jahr war die große Meisterfeier der Handwerkskammer Südthüringen wegen Corona noch ausgefallen. Am 9. Oktober wurde sie nun extragroß und unter Einhaltung aller Hygienevorschriften im Congress Centrum Suhl als Megaevent durchgeführt. Zu den Absolventen dieses Jahres kamen die des Vorjahres hinzu und erlebten ein zweistündiges Showprogramm mit DJ, Ballett, Lichteffekten und Konfettifontänen. Mentalmagier Christoph Kuch und Moderator Daniel Ebert würzten die zwei Stunden mit viel Humor.

Die Einleitung übernahm der Präsident der Handwerkskammer Südthüringen, Manfred Scharfenberger: „Das ist eine der schönsten und emotionalsten Aufgaben für den Präsidenten der Handwerkskammer, Sie zur Meisterfeier begrüßen zu dürfen. Ihr Weg war lang, sicher recht spannend und vermutlich auch entbehrungsreich. Sie sind mit einem anspruchs-



Tobias Mäder (4.v.l.), einer der Besten, dankte den Familien und der HWK.

Die besten Absolventen

Sie wurden zur Meisterfeier besonders geehrt:

Beste Meisterin 2020

- Friseurmeisterin Larissa Pfannschmidt, Steinbach-Hallenberg OT Unterschönau

Bester Meister 2020

- Elektrotechnikermeister Maik Hoffmann, Suhl
- Feinwerkmechanikermeister Christian Abe, Floh-Seligenthal
- Fleischermeister Robert Lesser, Brotterode-Trusetal
- Installateur- und Heizungsbauermeister Martin Schwamm, Hildburghausen
- Kraftfahrzeugtechnikermeister Stephan Bugge, Bad Salzungen
- Maler- und Lackierermeister Benjamin Amm, Meiningen

Bester Meister 2021

- Elektrotechnikermeister Franz Hummel, Römhild, OT Gleichamberg
- Installateur- und Heizungsbauermeister Tobias Mäder, Tiefenort
- Karosserie- und Fahrzeugbauermeister Alexander Graul, Großburschla
- Kraftfahrzeugtechnikermeister Tassilo Fries, Suhl
- Landmaschinenmechanikermeister Christoph Pfeifer, Wipfratal, OT Hausen
- Maler- und Lackierermeister Alexander ReuBenzehn, Salz
- Zimmerermeister Michael Wehner, Coburg
- Zweiradmechanikermeister Dominick Fürst, Niederaltlingen

vollen Ziel vor Augen gestartet, an dem Sie nun angekommen sind.“

Diesen Worten folgte der anfangs beschriebene und gut behütete Tiefensee-Auftritt, bevor Mentalmagier Christoph Kuch von den geladenen Gästen aus Wirtschaft und Politik ausgerechnet Gesundheitsministerin Heike Werner auswählte und auf die Bühne holte. Dort wurde an ihr und weiteren Kandidaten die Macht der

Gedanken demonstriert. Auch einige der Meisterabsolventen fanden sich bei Zauberticks vorn wieder. Die rund 450 Gäste applaudierten begeistert.

15 Handwerksberufe

Gut gelaunt und mit flotter Musik unterlegt überreichten HWK-Hauptgeschäftsführerin Manuela Glühmann und HWK-Präsident Manfred Scharfenberger anschließend die

Zu den Meisterbriefen gesellten sich die Urkunden und Abschlusszeugnisse der Geprüften Betriebswirte (HwO) und der Gestalter aus der Werkakademie Rohr-Kloster. Auch sie wurden aufgerufen und auf der großen Showbühne gewürdigt und beglückwünscht.

Im Namen aller Absolventen sprach unmittelbar vor dem Finale einer der Besten: Der Installateur- und Heizungsbauermeister Tobias Mäder, der besonders den Familien und allen Beteiligten der Handwerkskammer Südthüringen dankte. Nachdem das Nachwuchstalente Max Jung „Ein Hoch auf uns“ im Großen Saal des CCS gesungen hatte, strömten die Meisterabsolventen zum gemeinsamen Abschlussfoto nach draußen auf die Vortreppe. Dort

”

Das ist eine der schönsten Aufgaben für den Präsidenten der Handwerkskammer.“

Manfred Scharfenberger
Kammerpräsident

erwartete sie eine besondere Überraschung auf dem Platz der Deutschen Einheit: ein rund zehnmütiges Feuerwerk.

Dieser Höhepunkt des Abends – „Ein echter Knaller“, wie viele Absolventen sagten – ersetzte die traditionelle Partynacht, die auch in diesem Jahr coronabedingt nicht stattfinden konnte. Davon ließen sich die Jungmeister die gute Laune nicht verderben und feierten ihren Abschluss in den angrenzenden Suhlener Gaststätten oder im privaten Kreis.

Hintergrund

Von den 15 Handwerken, in denen die Meisterausbildung absolviert wurde, können das Kraftfahrzeugtechniker (32) und das Elektrotechnikerhandwerk (23) sowie das Maler- und Lackierhandwerk (23) die meisten Absolventen vorweisen. Das Durchschnittsalter der Absolventen der beiden Jahrgänge 2020/2021 in der Meisterausbildung liegt bei 32 Jahren. Seit 1990 erhielten 6.277 Absolventen auf Meisterfeiern der Handwerkskammer Südthüringen ihren Meisterbrief.

Eine Bildergalerie und einen Film finden Sie unter www.hwk-suedthueringen.de/meisterfeier2020-2021

IMPRESSIONEN

Meisterfeier 2020/2021



Wolfgang Tiefensee zieht den Hut. Fotos: HWK



Mentalmagier Christoph Kuch (l.) verblüfft.



Das Suhlener Showballett tanzt.



Der Präsident (r.) gratuliert.



Draußen gibt's ein Feuerwerk.



Daniel Ebert moderiert.

IMPRESSUM

Handwerkskammer Südthüringen

Rosa-Luxemburg-Straße 7-9
98527 Suhl
Tel. 03681/3700
Fax 03681/370290
E-Mail: info@hwk-suedthueringen.de
Internet: www.hwk-suedthueringen.de
Verantwortlich:
Hauptgeschäftsführerin Manuela Glühmann

Azubis aus Vietnam

Internationales Projekt geht in die 5. Staffel

18 junge Vietnamesen, neun Frauen und neun Männer, haben am 13. Oktober 2021 eine Ausbildung in Südthüringer Unternehmen begonnen. An diesem Tag wurden sie in einer feierlichen Veranstaltung auf dem Bildungscampus BTZ Rohr-Kloster in die Obhut ihrer Ausbildungsbetriebe übergeben.

Im Kammerbezirk Südthüringen werden u.a. zum wiederholten Male die Meininger Wurstspezialitäten aus Thüringen GmbH und erstmalig die Metzgerei Günkel aus Wasungen, die Elektro-Wolf GmbH aus Meiningen und die Ruben Peter Ausbau GmbH aus Floh-Seligenthal vietnamesische Azubis in Handwerksberufen wie Fleischer, Fachverkäufer, Elektroniker und Trockenbauer ausbilden. Damit wird das Vietnamprojekt, das 2016 gemeinsam von der HWK und der IHK Südthüringen initiiert wurde, in der 5. Staffel in der Zuständigkeit der Handwerkskammer Südthüringen fortgesetzt.

Seit der 1. Staffel des Projektes „Auszubildende aus Vietnam für Südthüringer Unternehmen“ im Jahr 2016 haben bereits 134 vietnamesische Jugendliche das Programm durchlaufen. Erst im August 2021 hatten 16 Absolventen der Staffel 2 nach dreijähriger Berufsausbildung ihre Abschlusszeugnisse erhalten.

90 Prozent der vietnamesischen Fachkräfte der ersten beiden Staffeln sind nach Ausbildungsende in Thüringen geblieben. Das Projekt wird vom Freistaat gefördert, da es die Willkommensstrukturen für eine nachhaltige Integration unterstützt. Die angehenden Fachkräfte der 5. Staffel waren bereits am 4. Oktober in Deutschland angekommen und mussten sich zunächst in eine mehrtägige Quarantäne begeben. Anschließend fand eine verkürzte „Welcome-Week“ statt, die am 13. Oktober mit dem Ausbildungsstart ihren Abschluss erreichte.



Seit zehn Jahren bei der Ehrhardt AG: Maximilian Remde.

Foto: HWK



18 junge Vietnamesen beginnen ihre Ausbildung in Südthüringen. Foto: HWK

110 Jahre Friseurtradition

Handwerk seit fünf Generationen begann mit Fahrradfriseur

Der Friseur- und Kosmetiksalon Kamp und Mehm in Meiningen kann stolz auf eine über 100-jährige Tradition zurückblicken. Die Geschichte begann 1911 in der Nähe von Frankfurt (Oder), als Wilhelm Korsing sich dort selbstständig machte - als Friseurmeister mit angeschlossenem Fahrradgeschäft. Schmunzelnd erzählt Christiane Kamp, ausgebildete Kosmetikerin, von diesem ungewöhnlichen Angebot ihres Urgroßvaters. Mit ihrer Schwester, der Friseurmeisterin Franziska Mehm, leitet sie den Meiningener Salon heute mit viel Herzblut. Fahrräder gehören allerdings nicht mehr zum Angebot. Dafür auf drei Etagen: Friseur, Naturfriseur und Naturkosmetik, Kosmetik.

Zurück zur Geschichte: Nach dem Krieg verschlug es Wilhelm Korsings Sohn Walter nach Meiningen. Dort ließ er sich als Friseur nieder und arbeitete selbstständig - bis zum Eintritt in die PGH. Das war 1959. Es dauert bis 1990, dass Eva Mehm, die Tochter von Walter Korsing, als Friseurmeisterin wieder einen eigenen Laden eröffnete - unterstützt von ihrer Tochter Christiane Kamp als Kosmetikerin. Christiane Kamp wiederum übernahm das Geschäft 2006, gemeinsam mit ihrer Schwester Franziska Mehm. Somit besteht der Familienbetrieb bereits in der vierten Generation, und die fünfte steht bereit: Mit Friseurmeisterin Johanna Kamp,

25 Jahre alt, die seit 2016 mit Mutter und Tante im Salon in der Meiningener Ernestinerstraße arbeitet.

„Wegen Corona stand es sehr ernst um uns. Die Soforthilfe kam zu spät. Aber meine Tochter Johanna hat klar gesagt, sie will das Geschäft weiterführen. Also haben wir durchgehalten und auch niemanden von unseren zehn Mitarbeitern entlassen. Und vielleicht steigt noch die Tochter meiner Schwester mit ein. Aber sie ist erst 13“, sagt Christiane Kamp.

Johanna Kamp ist bei der Kundenschaft sehr beliebt. Sie ist ein sehr sonniger Mensch, der anderen gute Laune zaubert. „Ich bin sozusagen im Laden aufgewachsen, ich war schon als Fünfjährige hier und durfte mich am Puppenkopf ausprobieren“, erinnert sie sich, und ihre Mutter ergänzt: „Schon da haben die Kolleginnen ihr Talent erkannt.“ Nach der Friseurausbildung arbeitete Johanna ein Jahr lang im Salon, um Berufserfahrung zu sammeln, und hing dann rasch die Meisterausbildung an. „Ich wollte dass so schnell wie möglich schaffen, denn ich war einmal drin im Lernen und hatte noch keine eigene Familie gegründet.“ Im Januar 2020 schloss Johanna Kamp die Ausbildung erfolgreich ab. Im November 2020 wurde ihre Tochter Zeldä geboren. Die nächste Generation - es wäre bereits die sechste - lernt gerade laufen.



Friseurmeisterin Johanna Kamp setzt die Familientradition fort. Foto: HWK

Der Familienmensch

Meisterabsolventen 2021: Maximilian Remde hat die Ruhe weg

Maximilian Remde aus Hildburghausen ist ein sehr ruhiger und bescheidener junger Mann. Er macht nicht viel Aufhebens um seine Person. Dabei kann er stolz sein: Der 28-Jährige hat seine Meisterschule geschafft, ist Kraftfahrzeugtechnikermeister und in der Ehrhardt AG in Suhl unter seinen Kollegen geschätzt und anerkannt. Hier kümmert er sich um organisatorische Dinge wie die Werkstatteinteilung, den Kundendienst oder die Wartung von Hebebühnen und weiteren Werkzeugen. Wenn Not am Mann ist, springt Maximilian Remde als „Reparaturunterstützung“ ein. Dazu betreut er die sechs Azubis in der Werkstatt. Das passt gut, denn der Teil 4 des Meisterkurses im BTZ Rohr-Kloster, die Ausbilderprüfung, hat ihm am besten gefallen.

Sein beruflicher Weg hat nach dem Realschulabschluss mit einem berufsvorbereitenden Jahr angefangen, in dem der damals 17-Jährige Einblicke in viele mögliche Berufe erhalten hat - von der Tischlerei übers Fitnessstudio bis hin zum

kaufmännischen Bereich. „Ich wusste damals noch nicht, was ich werden wollte. Nur, was ich nicht werden wollte“, erinnert sich der Hildburghausener. Aber nach einem Praktikum in einer Autowerkstatt schon damals bei der Ehrhardt AG stand die Entscheidung fest. 2011 begann er seine Ausbildung, zunächst im Bereich Pkw-Technik, dann als Kommunikationstechniker in Hildburghausen. Danach kam er in die Suhlener Werkstatt und wurde übernommen.

Sein damaliger Meister überzeugte ihn, sich zum Servicetechniker zu qualifizieren, was dem Teil 1 der Meisterausbildung entspricht. Maximilian Remde nutzte die Chance. „Meine Cousine ist zu dieser Zeit Friseurmeisterin geworden und das hat auch mich angespornt, auch meine Meisterausbildung anzupacken.“ Immerhin hatte er den ersten Teil bereits in der Tasche. Außerdem sagte ihm seine Familie all ihre Unterstützung zu, vorneweg der Großvater, selbst Rundfunkmechanikermeister. „Er hat zu mir gesagt:

„Mach das auf jeden Fall, das kriegst du hin. Wenn du den Meister einmal hast, kann dir das keiner mehr nehmen.“

Ohne diese Unterstützung der Familie hätte Remde keine berufs begleitende Meisterausbildung geschafft. „Das wäre zeitlich nicht drin gewesen.“ Immerhin hat er eine kleine Tochter, und seine Freundin arbeitet im Krankenhaus im Schichtdienst. Aber Eltern und Großeltern sprangen ein, und auch die Ehrhardt AG förderte den Meisterschüler. Im Dezember 2020 schloss er seinen Meisterkurs erfolgreich ab.

„Ein Meister muss kompetent sein. Er trägt Verantwortung und sollte immer ein offenes Ohr haben. Und natürlich braucht er ein gewisses Durchsetzungsvermögen“, all das ist Maximilian Remde klar. Er fühlt sich wohl bei der Ehrhardt AG. Privat ist er durch und durch Familienmensch und genießt es, dass seine Cousine und sein Bruder mit ihren Kindern im selben Haus wohnen, so dass sie ihre Freizeit oft gemeinsam verbringen können.

Abschied und Resümee

9. Sitzung des Berufsbildungsausschusses

Am 12. Oktober trat auf dem Bildungscampus BTZ Rohr-Kloster letztmalig in der laufenden Amtsperiode der Berufsbildungsausschuss (BBA) der Handwerkskammer Südthüringen zusammen. Es war seine 9. Sitzung in der Amtsperiode 2017 bis 2021.

Manfred Scharfenberger, Präsident der Handwerkskammer Südthüringen, nahm an der Ausschusssitzung teil, um sich bei allen ehrenamtlich Tätigen für ihre Bereitschaft und ihren Einsatz zu bedanken. Jochen Weiß, Arbeitnehmervertreter und alternierender Vorsitzender, scheidet aus und wurde von Manfred Scharfenberger persönlich verabschiedet.

Zuvor gab Stefanie von Nordheim, Abteilungsleiterin Berufsbildung der HWK Südthüringen, aktuelle Informationen zu Maßnahmen der beruflichen Orientierung, den Ausbildungszahlen und abgeschlossenen Prüfungsverfahren. Zudem ließ sie den „Sommer der Berufsausbildung“ Revue passieren, der am 22. April mit dem Girls' Day begann und mit dem Karriere- und Ausbildungstag „Handwerk all-in“ am 18. September seinen Abschluss fand. Im weiteren Verlauf der BBA-Sit-



Stefanie von Nordheim, Jochen Weiß und Manfred Scharfenberger (v.l.n.r.).

Foto: HWK

zung stellte Marcus Pötzschig, Teamleiter U 25 der Agentur für Arbeit Suhl, Unterstützungsleistungen der Bundesagentur für Arbeit im Rahmen der Berufsausbildung vor - wie etwa das Bundesprogramm „Ausbildungsplätze sichern“. Die Mitglieder des Berufsbildungsausschusses hörten interessiert zu und

stimmten über die 4. Änderung und Ergänzung zur überbetrieblichen Lehrlernerweisung ab.

Der Berufsbildungsausschuss besteht aus sechs Arbeitgebern, sechs Arbeitnehmern und sechs Lehrervertretern berufsbildender Schulen. Er wird von der Vollversammlung für fünf Jahre gewählt.

EINLADUNG

67. Vollversammlung

Hiermit wird form- und fristgerecht öffentlich zur 67. – konstituierenden – Sitzung der Vollversammlung der Handwerkskammer Südthüringen eingeladen, die am Samstag, 27. November 2021, 13 Uhr auf dem Bildungscampus BTZ Rohr-Kloster, im Praxiszentrum für Energieeffizienz und energetische Gebäudesanierung, Kloster 1 in Rohr stattfindet.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Wahlleiter
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
4. Bericht des Wahlleiters über die Neuwahl der Vollversammlung für die Wahlperiode 2021 bis 2026
5. Prüfung der Gültigkeit der Wahl der Mitglieder der Vollversammlung der Handwerkskammer Südthüringen für die Wahlperiode 2021 bis 2026 gemäß § 100 der Handwerksordnung (HwO) – Beschlussvorlage Nr. VV/05/2021
6. Wahlen
 - 6.1. Wahl des Präsidenten
 - 6.2. Wahl der beiden Vizepräsidenten
 - 6.3. Wahl der weiteren Vorstandsmitglieder
 - 6.4. Wahl der Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses
 - 6.5. Wahl der Mitglieder des Bauausschusses
 - 6.6. Wahl der Mitglieder des Berufsbildungsausschusses
7. Schlusswort und Ansprache des Präsidenten

Die Tagesordnung und die entsprechenden Unterlagen werden den Mitgliedern der Vollversammlung mit der Einladung fristgerecht zugestellt.

gez. Manfred Scharfenberger, Präsident

WIR GRATULIEREN

Glückwünsche

75. Geburtstag

Jochen Baumann, Schleusingen, am 03.11., Dieter Vöhler, Dietzhaußen, am 15.11.

70. Geburtstag

Hubert Gratz, Struth-Helmershof, am 10.11., Andreas Todt, Schmalkalden, am 12.11.

65. Geburtstag

Frank Lindner, Sonneberg, am 03.11., Hans-Günther Wagner, Meiningen, am 07.11., Ingolf Kirrnes, Römhild, am 10.11., Hardy Ader, Suhl, am 14.11.

60. Geburtstag

Erhard Frank, Floh-Seligenthal, Matthias Klemm, Eisenach, beide am 02.11., Norbert Oehrl, Bad Colberg-Heldburg, am 03.11., Steffi Steinmetz-Zlotowicz, Eisenach, am 04.11., Angela Bohn, Wasungen, Thomas Bischoff, Sonneberg, beide am 05.11., Frank Groneberg, Eisfeld, am 06.11., Frank Danz, Walldorf, am 07.11., Jörn Grellck, Meiningen, am 08.11., Andreas Landgraf, Wasungen, am 09.11., Jürgen Gräbner, Sachsenbrunn, am 11.11., Holger Schmauch, Steinbach, Roland Schöttner, Barchfeld, beide am 13.11.

50. Geburtstag

Stephan Hölzer, Obermaßfeld-Grimmenthal, am 02.11., Matthias Haag, Sonneberg, am 04.11., Peter Keller, Mehmels, am 08.11., Alexander Götz, Regensburg, Dennis Rosenau, Krayenberggemeinde, beide am 09.11., Mario Thiel, Brotterode-Trusetal, am 10.11., Sven Döttger, Völkershäuser, am 11.11., Steffen Klünnert, Schlechtsart, am 12.11., Alexander Baumbach, Eisenach, Andre Lindner, Sonneberg, Mario Preißel, Creuzburg, Mike Apel-Preuß, Suhl, alle am 13.11., Karsten Lucas, Ruhla, am 15.11.